

reichenburg.info

Schulqualität und Wachstum

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Reichenburg

In meinem vierten Jahr als Schulpräsident darf ich mich wieder auf der Titelseite an Sie wenden. Im Juni 2020, als ich das letzte Mal hier schrieb, war der Schulbetrieb während Corona sowie der Einsatz und der Nutzen von Digitalisierung ein Thema. Ebenfalls äusserte ich mich zur Ambition, die Qualität der Schule hochzuhalten, diese mit zusätzlichen Angeboten, wie zum Beispiel die Begabtenförderung zu verbessern und ein stetiges Qualitätsmanagement zu verankern. Zuletzt habe ich schon im Juni 2020 erwähnt, dass wir mit unserer attraktiven Gemeinde und dem Bevölkerungswachstum über die Schulraumplanung nachdenken müssen. Gerne möchte ich nach vier Jahren Arbeit erklären, wo wir heute in diesen Themen stehen:



Mark Steiner,
Schulpräsident

Digitalisierung und Qualität

Bei den Themen Digitalisierung und Qualität haben wir sehr grosse Fortschritte gemacht. So sind zum Beispiel alle Schulzimmer mit digitalen Bildschirmen ausgerüstet, und ab diesem Jahr erhalten alle Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse ein eigenes Tablet für die Schule. Wir haben zahlreiche Qualitätsmassnahmen umgesetzt, und diese Weiterentwicklungen werden vom gesamten Schulteam aktiv mitgestaltet und mitgetragen. So spüre ich zum Beispiel eine hohe Bereitschaft, das neue Beurteilungsreglement, welches wir in diesem Schuljahr einführen, anzunehmen, die Vorteile daraus zu erkennen und auch zu nutzen. Die Mitarbeit in der Steuergruppe, welche die Weiterentwicklung und Qualitätssicherung an der Schule massgeblich beeinflusst, funktioniert bestens und wir haben und finden jeweils motivierte Mitarbeiter für diese Gruppe. In Kombination mit dem Schulrat können so Bereiche, wie unser sonderpädagogisches Konzept, das Ideenbüro (Begabtenförderung), zahlreiche Projekt- und Sporttage, ein hoher Qualitätsstandard und weitere Dinge etabliert und stetig weiterentwickelt werden.

Schulraumerweiterung 2025/2026

Auch bei der Schulraumplanung ging die Entwicklung rasant voran. Die Prognosen für die Bevölkerungs- und Schülerentwicklung, welche in der Planung für das Schulhaus Am Bach und später in der Liegenschaftenstrategie angenommen wurden, sind schon heute übertroffen worden. Dazu kommt, dass durch die Situation mit der hohen Anzahl von Flüchtlingen zahlreichen Schülerinnen und Schüler in die Klassen integriert werden mussten, welche gar kein oder nur ganz wenig Deutsch sprechen. Dies belastet die Schulklassen zusätzlich, insbesondere in grossen Klassen wird der Schulbetrieb dadurch sehr erschwert. Deshalb hat der Schulrat entschieden, schon ab Februar

- | | |
|----|-----------------------------------|
| 2 | Aktuelles |
| 3 | Politik |
| 4 | Raumplanung |
| 6 | Events |
| 8 | Bildung |
| 10 | Elektrizitätswerk |
| 11 | Verwaltung |
| 12 | Veranstaltungskalender / Jubilare |

dieses Jahres zwei erste Klassen aufzuteilen und eine dritte erste Klasse zu führen. Ab Schuljahr 2024/2025 wird ebenfalls wieder eine dritte erste Klasse hinzukommen, womit dann alle verfügbaren Schulzimmer belegt sind. Noch weiter verschärfen wird sich die Lage ab dem Schuljahr 2025/2026, denn die Geburtenstatistik zeigt, dass dort 59 schulpflichtige Kinder in den Kindergarten eintreten werden, womit wir eine Situation haben, in der uns zwei Schulzimmer fehlen würden – und dies ohne weitere Zuzüger oder Flüchtlingsfamilien. Weiteres Bevölkerungswachstum ist uns in den kommenden Jahren auf sicher. Einerseits werden die bereits bewilligten Bauten und die innere Verdichtung von Wohnraum zu weiterem Bevölkerungswachstum führen, andererseits bringt der Familiennachzug von Flüchtlingen nochmals zusätzliche Schülerinnen und Schüler. Wenn wir also nichts tun, fehlen uns 2025/2026 zwei Schulzimmer, und im Durchschnitt sind wir bei 19,5 Kinder pro Klasse – Tendenz weiter steigend. Diese Zahl liegt deutlich über dem Schnitt von 17,5 im ganzen Kanton Schwyz und ist im Übrigen genau gleich hoch wie bei der Schulraumerweiterung durch das Schulhaus Am Bach.

Rasante Entwicklung bringt Handlungsdruck

Diese rasanten Entwicklungen haben den Schulrat und Gemeinderat zu zügigem, entschlossenem und überlegtem Handeln bewogen. Ende 2023 und Anfang 2024 hat eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Schulrates, des Gemeinderates, der Liegenschaftenkommission und Experten beraten, wie und wo eine rasche, nachhaltige und strategiekonforme Lösung für eine Erweiterung des Schulraumes realisiert werden könnte. Die Arbeitsgruppe kam einstimmig zum Schluss, dass mit einem nachhaltigen Holzbau am Standort südöstlich vom Schulhaus Am Bach eine rasche und zweckmässige Lösung realisiert werden kann. Der Zeitdruck ist jedoch hoch, denn ein Bau für August 2025 bezugsbereit zu haben, benötigt die Bewilligung eines Sachgeschäfts sowie eine Volksabstimmung noch in der ersten Hälfte 2024. Weiter kann der Gemeinderat das Projekt beim Kanton für die 20% Kantonsbeiträge für Schulbauten anmelden. Mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz können diese Baubeiträge noch bis Ende 2024 geltend gemacht werden. Wäre die Planung erst nach der Frühlingsgemeinde begonnen worden, wäre eine weitere ausserordentliche Gemeindeversammlung nötig gewesen, und die rechtzeitige Fertigstellung des Baus sowie die Beantragung der Kantonsbeiträge würde gefährdet. Ebenfalls würden Kosten für eine ausserordentliche Versammlung anfallen, die besser gleich in die Planung fliessen. Aus diesen wichtigen und dringenden Gründen hat der Gemeinderat beschlossen, die Planung in Angriff zu nehmen, um der Bevölkerung bereits an der Frühlingsgemeinde ein Sachgeschäft für die Schulraumerweiterung zu präsentieren. Der Nachkredit für diese Planungskosten wird ebenfalls an der Frühlingsgemeinde vorgelegt.

Mit dieser Schulraumerweiterung können wir einen sehr wichtigen Beitrag leisten, unsere hohe Qualität an der Schule und den ausgezeichneten Zusammenhalt des gesamten Schulteams bewahren. Deshalb bitte ich Sie, geschätzte Bürgerinnen und Bürger, um ihre Unterstützung für das Projekt. Mehr Informationen zum Projekt, den Kosten und dem sportlichen Zeitplan folgen an der Frühlingsgemeinde.

Aufruf zur Kommissionsmitarbeit

Möchten Sie sich in die Gemeinde, in der Sie leben und zu Hause sind, einbringen und die Gemeinde mitgestalten? Durch die Konstituierung im Juli 2024 suchen wir wieder Schweizer Bürger und Bürgerinnen, welche sich für eine Kommissionsmitarbeit oder fürs Wahlbüro zur Verfügung stellen.

Im Milizsystem bringen Sie Ihre Erfahrungen und neue Ideen aus dem Berufsleben sowie Ihrem privaten Umfeld in die Gemeinde ein. Ein breites Spektrum an Wissen und individuelle Fähigkeiten werden so für öffentliche Zwecke nutzbar. Die Kommissionssitzungen finden mehrheitlich am Abend statt, die Termine werden frühzeitig bekannt gegeben. Für Ihre Sitzungsteilnahme erhalten Sie eine Entschädigung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann melden Sie sich bis zum 15. Mai 2024 beim Gemeindeschreiber Hansueli Hüberli telefonisch unter 055 464 30 64 oder per E-Mail an hansueli.hueberli@reichenburg.ch. Gerne beantworten wir Ihre Fragen und geben Auskunft zur Kommissionsmitarbeit.

Unsere Kommissionen

- Abstimmungs- und Wahlbüro
- Sicherheitskommission
- richäburg.füränand
- Seniorenrat
- Schulrat
- Fürsorgebehörde
- Kommission Wohnen und Leben im Alter
- Friedhofkommission
- Bau- und Planungskommission
- Planungskommission «Zukunft Hirschlensee»
- Kommission Tiefbau und Umwelt
- Verkehrskommission
- EW-Kommission
- Liegenschaftenkommission



Freie Plätze in Kommissionen/
Wahlbüro

Infos zu Kommissionsaufgaben finden sie auch auf unserer Webseite:



Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen

Am Sonntag, 3. März 2024, haben Sie mit Ihrer JA-Stimme den vom Gemeinderat vorgeschlagenen wichtigen Zukunftsprojekte zum Durchbruch verholfen. Alle vier kommunalen Sachgeschäfte wurden von Ihnen sehr deutlich unterstützt. Der Gemeinderat dankt Ihnen für das damit ausgesprochene Vertrauen.

Wie bereits im richäburg.info vom November 2023 geschrieben, ist vor allem die Zustimmung zu den Sachgeschäften «Erwerb der Liegenschaft Kanzleiweg 2, Reichenburg» (855 JA / 453 NEIN) sowie «Teilzonenplan Halder» (902 JA / 409 NEIN) für die zukünftige Entwicklungsplanung der Infrastrukturbauten und Erschliessungen matchentscheidend. Sie ermöglichen der Schule und den Vereinen zukunfts-fähige Sport- und Veranstaltungsmöglichkeiten zu bieten sowie die Erschliessung zur Gemeindeverwaltung und dem Mehrzweckgebäude endlich auf ein zukunftsfähiges Niveau zu heben.

Nach der Erahrungsfrist (Beschwerdemöglichkeit gegen die Abstimmung) hat der Gemeinderat das Dossier «Teilzonenplan Halder» zuhanden des Regierungsrates zur Genehmigung verabschiedet. Dies sollte innerhalb der nächsten 3–6 Monate geschehen sein. Nachdem die Umzonung durch den Beschluss des Regierungsrats rechtskräftig sein wird, können mit den Grundeigentümern die letzten Details betreffend des Kaufvertrags geregelt werden. Sobald der Kaufvertrag fertig ausgearbeitet ist, werden wir das entsprechende Sachgeschäft (Kaufvollmacht und Kreditbewilligung) ausarbeiten. Je nach Zeitpunkt der Inkraftsetzung durch den Regierungsrat werden wir dieses Sachgeschäft an der nächsten Budget-Gemeindeversammlung vom 29. November 2024 oder anlässlich einer ausserordentlichen Gemeindeversammlung detailliert vorstellen und anschliessend zur Urnenabstimmung überweisen.

Den «Erwerb der Liegenschaft Kanzleiweg 2, Reichenburg» können wir jetzt zeitnah durchführen und auch die entsprechende Planung angehen. Kurz- und mittelfristig wird der Wohnraum sicher bestehen bleiben und kann nach dem Auszug der Familie Kistler auch an finanziell schwächer gestellte Gemeindemitglieder vermietet werden. Gleichzeitig wird auch mit Blick auf die geplanten Schulraumerweiterungen sowie der Sport- und Veranstaltungsmöglichkeiten im Gebiet «Halder» die Verbesserung der Erschliessungs- und Schulwegsituation angegangen. Auch dafür wird es eventuell, je nach der Höhe des zum Unterhalt zusätzlich notwendigen Investitionsbedarfs, ein Sachgeschäft benötigen. Auch dies würde an einer der nächsten Gemeindeversammlungen vorgestellt und an die Urne überwiesen werden.

Geschätzte Reichenburgerinnen und Reichenburger, wie Sie lesen konnten, sind die ersten wichtigen Schritte getan. Bis zur effektiven Umsetzung bedarf es aber noch einiger weiterer Schritte. Sie können versichert sein, dass wir die Vorlagen mit der nötigen Umsicht vorantreiben werden. So, dass diese in nützlichen Fristen sowie ganz zum Wohle unserer Dorfgemeinschaft umgesetzt werden können.

Dies sind weitere Schritte, um Reichenburg zu einer modernen und zukunftsorientierten Gemeinde zu entwickeln. Durch eine weitere transparente Kommunikation wollen wir Sie jeweils auf dem Laufenden halten und freuen uns, wenn Sie unseren Weg weiterhin unterstützen.

Für üs – für Richäburg!

Zu Verkaufen an den Meistbietenden

5-Zimmer-Reiheneinfamilienhaus

Kistlerstrasse 24, Reichenburg

Grundfläche: 123 m²
 Geschossfläche: 54.54 m²
 Stockwerke: 3 Etagen (exkl. Keller)
 Parkplätze: 1 Carport
 Umgebung: 62 m² (Garten/Sitzplatz)
 Kubatur: 350 m³
 Baujahr: 1986 (Sanierungsbedarf)
 Verkehrswert: CHF 860'000
 Mindestangebot: CHF 700'000



Für den Empfang einer Verkaufsdokumentation, der Vereinbarung eines Besichtigungstermins oder für die Eingabe von Angeboten wenden Sie sich bitte an die Gemeindeverwaltung, Kanzleiweg 1, Reichenburg, hansueli.hueberli@reichenburg.ch, Tel. 055 464 30 64.

Kommunaler Richtplan

Die Gemeinde Reichenburg lädt zur Mitwirkung am kommunalen Richtplan Reichenburg ein

4

Seit dem Jahr 2021 erarbeitet die Gemeinde Reichenburg ihren kommunalen Richtplan. Dieser soll als langfristige Strategie die künftige Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung der Gemeinde bis ins Jahr 2040 aufzeigen. Im Rahmen mehrerer Workshops mit der Arbeitsgruppe wurde ein erster Entwurf entwickelt. Der Kanton hat sich bereits positiv dazu geäußert, womit der nächste Schritt in Angriff genommen werden kann. Die Bevölkerung von Reichenburg soll nun im Rahmen einer Informationsveranstaltung über den vorliegenden Entwurf informiert werden und ist anschliessend eingeladen, direkt am kommunalen Richtplan mitzuwirken.

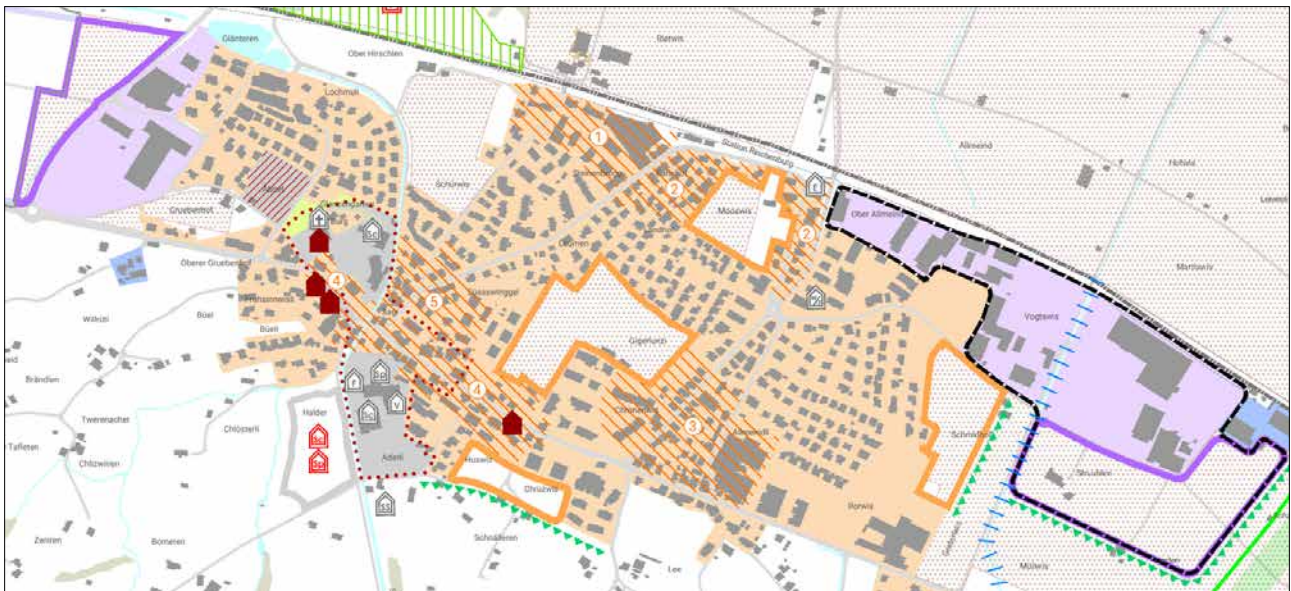
Hintergrund und Inhalt

Der Kanton Schwyz verlangt als Voraussetzung für wesentliche Anpassungen in der Ortsplanung die Erarbeitung eines kommunalen Richtplans. Dieser soll als strategisches Instrument die Stossrichtung für die künftige räumliche Entwicklung der Gemeinde festlegen und dabei insbesondere die Themen Wachstum, Innenentwicklung und Verdichtung, Verkehr und Landschaft behandeln. Schlussendlich soll mit dem kommunalen Richtplan die langfristige Entwicklung (bis 2040) von Siedlung, Verkehr und Landschaft aufeinander abgestimmt werden. Damit nimmt der kommunale Richtplan eine grosse Bedeutung ein, weil er die künftigen Entwicklungsabsichten der Gemeinde festhält und definiert.

Genehmigt wird der kommunale Richtplan durch den Regierungsrat des Kantons Schwyz, womit er behördenverbindlich wird. Die für die Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer verbindliche Umsetzung der Inhalte erfolgt erst auf Stufe Ortsplanung.

Thema Wachstum und Siedlung

Im kommunalen Richtplan werden im Bereich Siedlung verschiedene Ziele gesteckt sowie Strategien und Massnahmen festgehalten. Konkret wird ein Bevölkerungswachstum von ca. 1,0 bis 1,5% pro Jahr angestrebt. Zudem wird aufgezeigt, wo bzw. wie dieses Wachstum aufgenommen werden soll. Einerseits werden Gebiete bezeichnet, welche sich für eine Verdichtung eignen. Andererseits definiert der kommunale Richtplan auch Gebiete für künftige Erweiterungen des Siedlungsgebiets.



Siedlung

Ausgangslage	Richtplaninhalt	Verweis Richtplantext	Beschrieb
			Wohn-, Misch-, Zentrumszonen (WMZ)
			Arbeitszonen
			Zonen für öffentliche Bauten und Anlagen
			Weitere Bauzonen
			Dorfkern/Zentrum
	3.3-B		Siedlungsverdichtungsgebiete (Nr. ① - ⑤)

Ausgangslage	Richtplaninhalt	Verweis Richtplantext	Beschrieb
	3.3-C		SEG Wohn-, Misch- und Zentrumszonen
	3.3-D		SEG Zone für öffentliche Bauten und Anlagen
	3.5-A		ESP-A Rietli (kantonal)
	3.5-B		ESP-A Vogtswis (kommunal)
	3.5-C		SEG Arbeitszonen
	3.6-B		Zone für preisgünstigen Wohnraum für Familien

Alterszentrum zur Rose

Festlicher Dezember

6

Mit dem Tag der offenen Türe am Samstag, 2. Dezember, wurden die Umbauarbeiten abgeschlossen. Bereits zwei Wochen später konnte die neue Skulptur «Von wo wir kommen – wohin wir gehen», vom Künstler Peter Scherrer und vom edlen Spender Armin Mettler enthüllt werden. Am 24. Dezember feierten wir mit unseren Bewohnenden sehr festliche Weihnachten. Auf allen Etagen wurde zusammen musiziert, gesungen und auch Geschenke verteilt. Zum Start ins neue Jahr waren die Pflegedienstleitungen und die Geschäftsleitung wiederum dabei, um zusammen mit den Bewohnenden aufs neue Jahr anzustossen.

Kochgruppe ist aktiv

Mit dem Umbau wurde im neuen Aktivierungsraum im Erdgeschoss eine Küche eingebaut. Unsere Bewohnenden haben im Januar mit der Kochgruppe gestartet. Alle 14 Tage wird zusammen ein Lieblingsgericht gekocht und gegessen. Dabei kann so individuell gekocht werden, damit es schmeckt wie früher zu Hause. Das gemeinsame Kochen und Essen erfreut unsere Bewohnenden sehr, das Aufräumen und Abwaschen eher weniger.

Kurze, aber intensive Fasnacht



Die diesjährige Fasnacht war kurz, aber nicht minder schön. Traditionell sitzen die Bewohnenden am Schmutzigen Dunschtig verkleidet zusammen in der Fürstenländer-Stube. Die Aktivierungsfachfrau Simone erzählt die neuesten Geschichten aus der Grundgässliposcht. Zwischendurch wird die fröhliche Gruppe von Butzis aus der näheren Umgebung besucht und es wird bröuget und gelacht. Ein feiner hausgemachter Rosoli darf nicht fehlen.

Am Güdelmändig ist die Narrhalla Reichenburg vor dem Alterszentrum aktiv. Im Haus spielt die Glarner Huusmusik auf. Zusammen wird gesungen, geschunkelt und ab und zu auch das Tanzbein geschwungen. Aus der Rosen-Küche gibt es Schenkeli, Bohnen und Fasnachtschüechli, natürlich alles frisch gemacht. Traditionell ist einer der Höhepunkte die Wurstverteilete.

Aschermittwoch und Valentinstag

Aufgrund der kurzen Fasnacht fiel der Valentinstag auf den Aschermittwoch. Die Rosen-Küche liess es sich nicht nehmen, ein fleischloses Menü mit ganz vielen Herzen zu kreieren. Es gab eine Gemüsebouillon mit Herzflädli, Kräuterstock mit Safranrahm, Gemüsenest und Randenherzen, abgerundet mit einem süssen Valentinsdessert.

Wenn es sie gluschtet, unser Rosen-Café ist täglich geöffnet und zum Mittagessen ist eine Reservation bis 10.00 Uhr erwünscht. Die aktuellen Menüs finden Sie auf unserer Webseite.



Reichenburger Seniorennachmittag «Alles nur nicht Senf!»

Am 3. März folgten über 160 Pensionärinnen und Pensionäre der Einladung der Gemeinde unter der Organisation der IG-Seniorennachmittag, der Kommission richäburg.füränand und der Pro Senectute.

Pünktlich um 11.45 begrüßte der Kommissionspräsident von richäburg.füränand René Schellenberg die erwartungsvolle Schar hocherfreut über das grosse Interesse, an einem geselligen Nachmittag mit der Teilnahme ihre Aufwartung zu geben. Als Location diente wie in den Vorjahren das Mehrzweckgebäude in Reichenburg. Für die fröhliche Atmosphäre sorgte der Musiker Geri Knobel aus Galgenen, welcher querbeet verschiedene Musikstücke zum Besten gab. Gerne wurde dabei auch das Tanzbein geschwungen.

Durch das Nachmittagsprogramm führten die beiden Künstlerinnen des Duos Senf. Vorerst sorgten sie als «komische Kellnerinnen» für einige Verwirrung. Ein verstecktes und verrücktes Spiel während des ganzen Essens sorgte für Irritationen und Spannung. Die Seniorinnen und Senioren wurden gekonnt und glaubhaft möglichst lange im Ungewissen gelassen, ob dieses Personal wirklich derart «neben den Schuhen» ist oder ob sie einfach den schwärzesten Tag ihrer Service-Karriere erleben würden. Mit verschiedenen Tricks und Slapsticks verstanden sie es, die Teilnehmenden zu begeistern.

Am Schluss wurde das Rätsel in Form einer musikalischen Einlage aufgelöst. Die Anwesenden wurden zum Mittanzen animiert. Die rüstigen Seniorinnen und Senioren konnten so ihre Fitness unter Beweis stellen. Dass auch dieser Auftritt der beiden des Duos Senf nicht fehlerfrei über die Bühne ging, versteht sich von selbst.



Traditionsgemäss wurde auch ein währschaftes Zmittag serviert. Kaffee und Kuchen durften im Anschluss am späteren Nachmittag nicht fehlen. Bei der Tombola waren alle gespannt, ob sie noch einen tollen Preis mit nach Hause nehmen dürfen. Geri Knobel amtierte dabei als Glücksfee. Die zahlreichen Preise wurden vom örtlichen Gewerbe grosszügig offeriert. Waren die Preise an die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner verteilt, blieb noch genügend Zeit, die gelungene Veranstaltung mit einem gemütlichen Schwatz ausklingen zu lassen. Alle sind sich dabei einig – am Sonntag, 2. Februar 2025, sind wir wieder mit dabei!

«Gschichtliweg» geht in die zweite Runde

Vor einem Jahr hat richäburg.füränand den Gschichtliweg lanciert. An 10 Stationen ist ein unterschiedlicher QR-Code angebracht, welcher mit dem Smartphone gescannt wird und die fortlaufende Geschichte gehört werden kann. Statt Bilder auf dem Smartphone anzusehen, hören die Kinder die Geschichten in der Natur. Das Angebot fand regen Anklang, weshalb der Gschichtliweg in diesem Jahr eine Fortsetzung erfährt. Alle 3 Monate werden die Geschichten ausgetauscht, sodass der Gschichtli-Weg immer spannend bleibt. Ein Erlebnis in der freien Natur für Gross und Klein, mit welchem gleichzeitig unser Dorf besser kennengelernt werden kann.



Skilager 2024 Primarschule Reichenburg

Zusammen mit dem Skiclub und ihren J+S-Leiterinnen und -Leitern führte die Primarschule Reichenburg das Skilager in Mürlen durch. Trotz unsicherer Wetterlage erlebten die Kinder der fünften und sechsten Primarklassen von Reichenburg eine traumhafte Woche in einer traumhaften Umgebung.

Am Montag, 15. Januar, tummelten sich viele Kinder und Eltern auf dem Schulhausareal. 81 Kinder und die Lager- und Leitercrew machten sich auf den Weg nach Mürlen. Nach zweieinhalb Stunden Fahrt hiess es Umsteigen und vor Mittag erreichten alle die Unterkunft im Sportchalet. Schon am ersten Tag schnallten sich die kleinen Lara Guts und Marco Odermatts die Skischuhe (welcher ist links und rechts?) an und abging auf die Pisten.

Die beiden Chefleitenden Patricia Dettling und Roland Mettler nahmen sich der Anfänger und Anfängerinnen, 27 in der Zahl, an. Mit stoischer Geduld brachten es die Leitenden fertig, dass Ende Woche alle die blaue Piste bewältigen konnten. Eine unglaubliche Leistung auch von den Kindern. Jeden Tag ein bisschen müder und die einen Kinder von «Heimweh» geplagt, erreichten die Kinder nach den Skitagen das Sportchalet, wo mit Lottospielen, Schwimmen, Eislaufen usw. die Schülerinnen und Schüler unterhalten wurden. Höhepunkt war das Skirennen mit 81 angehenden Weltcupfahrerinnen und -fahrern. Die absolut schnellste Zeit stellte Lena Kistler bei den Mädchen und Lian Stucki bei den Knaben auf. Spannung pur dann am Donnerstagabend bei der Rangverkündigung, jedes Kind erhielt eine Medaille:



Knaben 6. Klasse (24 Teilnehmer)
V.I.n.r. Yannick Kistler (2.), Lian Stucki (Sieger),
Ben Burlet (3.), David Baldauf (4.)



Mädchen 6. Klasse (23 Teilnehmerinnen)
V.I.n.r. Mia Wenzinger (2.), Fiona Kaiser (Siegerin),
Julia Schwyter (3.), Anna Schönberger (4.)



Knaben 5. Klasse (17 Teilnehmer)
V.I.n.r. Yanis Vogel (2.), Nico Kistler (Sieger),
Levin Oswald (3.), Noah Bless (4.)



Mädchen 5. Klasse (17 Teilnehmerinnen)
V.I.n.r. Emma Hahn (2.), Lena Kistler (Siegerin),
Mia-Janina Kuhn (3.), Anja Gähwiler (4.)



J+S-Leitende

V.l.n.r. Jonas Schmucki, Lea-Maria Kaufmann, Elena Laib, Iris Kistler, Aurelia Mettler, Roland Mettler, Lukas Kistler, Patricia Dettling, Ildefons Hegner, Simona Bosetti



Lehrpersonen

V.l.n.r. Markus Romer, Claudia Burlet, Marina Mächler, Franziska Morger, Désirée Heuberger, Gregor Schmidig, Rebecca Leuzinger

Müde, aber glücklich wurden die Kinder am Freitag wieder den Eltern nach Hause gebracht. Für die Kinder ist es eine Erfahrung fürs Leben. Eine Woche von den Eltern getrennt war für einige nicht einfach, aber alle waren stolz, dieses Abenteuer überstanden zu haben. Die Schule Reichenburg möchte es nicht unterlassen, dem J+S-Amt, der Gemeinde Reichenburg und allen Spendern zu danken, ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich, den Kindern dieses Erlebnis zu ermöglichen. Danken möchten wir auch den Eltern, die dem Lehrer- und Leiterteam ihre Kinder anvertraut haben. Ein weiterer Dank gehört dem Lagerleiterteam mit Gregor Schmidig an der Spitze, allen Leiterinnen und Leitern, speziell Roland Mettler und Patricia Dettling (danke für die gesponsorten Medaillen) und allen Lehrpersonen für die grossartige Zusammenarbeit. Alle freuen sich auf das Skilager 2026.

richäburg.bewegt

Im Mai duellieren sich schweizweit rund 200 Gemeinden im Coop Gemeindeduell «schweiz.bewegt» mit dem Ziel, so viele Bewegungsminuten wie möglich zu sammeln. Vom 17. bis 26. Mai 2024 bieten wir für «richäburg.bewegt» in Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Sportbegeisterten ein abwechslungsreiches Programm. Judo, Pilates oder ein Fussballplausch für Erwachsene oder Kinder sind nur einige der Programmpunkte. Am Mittwoch, 22. Mai 2024, findet «dä schnällscht Richäburger» statt.

Mitmachen zählt! Auf Social Media, auf der Webseite www.generationentreff.ch oder im Flyer, welcher in alle Haushalte versandt wird, sind weitere Informationen zu finden.



Schmierereien an den Schulanlagen

Am 20. und 21. Februar 2024 wurden verschiedene Gebäude und Einrichtungen der Schule Reichenburg mit Sonderzeichen und ehrverletzenden Sprüchen gegen die Lehrerschaft versprayt. Die zwei jugendlichen Täter sind auf den Aufnahmen der Überwachungskameras deutlich zu erkennen, konnten bis jetzt noch nicht ausfindig gemacht werden. Der Schaden beläuft sich auf mehrere tausend Franken, eine Strafanzeige gegen Unbekannt wurde eingereicht. An denselben Abenden wurden im Dorf weitere Einrichtungen, darunter auch Privathäuser, mit gleicher Farbe versprayt. Sobald die zwei jugendlichen Täter mit dem vorhanden Bildmaterial ausfindig gemacht sind, werden sie zur Rechenschaft gezogen.



Stück für Stück gesammelte Geschichte der Elektrifizierung

10

Von Martin Risch

In der Trafostation von Reichenburg aus dem Jahr 1963 ist seit 2003 nach und nach ein kleines Museum der Elektrifizierung entstanden. Nun hat Museumsgründer Armin Mettler das Kleinod ans örtliche EW übergeben.

Da staunt nicht nur der Laie, auch gelernte Stromer und Ingenieure kommen ins Schwärmen, wenn sie den Raum betreten. Die kleine, ehemalige Trafostation an der Benknerstrasse in Reichenburg birgt ein Fundus an Stromzählern, Glühbirnen, Werkzeugen, Sicherungen, Haarföhne und vieles mehr, das Strom benötigt. Plakate künden von ehemaligen Abstimmungskämpfen oder weisen auf den Tag der offenen EW-Türen hin. Die Sammlung bietet einen spannenden geschichtlichen Einblick in die Elektrifizierung der Region. Man erfährt beispielsweise, dass Reichenburg neben Lachen die erste Gemeinde mit einer Strassenbeleuchtung war.



Erster Plan mit Hochspannungsleitung aus dem Jahr 1913.



René Mächler, Daniel Flury und Armin Mettler mit dem Plan aus dem Jahr 1913.

Altkupfer als Geldquelle

Besonders interessant ist ein Besuch des kleinen Museums, wenn der Gründer und Sammler Armin Mettler, ehemaliger Gemeindepräsident und selbst Stromexperte, ins Erzählen kommt. Das EW Reichenburg wurde 1910 gegründet. 1911 wurden die ersten 32 Abonnenten mit Strom beliefert, 1918 schloss die Rechnung erstmals positiv – mit 501.70 Franken. Die Trafostation Pora, in der das Museum heute ist, wurde 1963 erbaut. 2003 musste eine grössere her. «Damit stand endlich ein Raum zur Verfügung, um Erinnerungen von der Elektrifizierung von Reichenburg auszustellen», weiss Mettler. Er bekam die Erlaubnis dazu von der EW-Kommission. Die Finanzierung sei hauptsächlich aus dem Verkauf von Altkupfer erfolgt. Natürlich hat er selbst unzählige Stunden investiert, um die Erinnerungstücke zusammenzutragen. Schon sein Vater war fürs EW tätig. «Nun ist Mettlers hundertjährige Museumsgeschichte vorbei», betonte er im Beisein der Mitglieder der EW-Kommission. Sein Wunsch ist, dass das Museum weiterhin gepflegt wird. Zudem würde es ihn freuen, «wenn endlich das Gebäude beschriftet wird». Aktuell ist nur ein ganz kleines Schild an der Eingangstür angebracht.

Auf die nächsten 40 Jahre ...

Den Unterhalt und die weitere Pflege der lokalen Elektro-Geschichte übernimmt nun René Mächler (46), Mitglied der EW-Kommission. Ihm überreichte Armin Mettler (86) sichtlich zufrieden den Schlüssel zum kleinen Gebäude und sagte: «Ich wünsche meinem Nachfolger viel Abenteuerlust und viel Vergnügen.» Gesagt, getan stiess die kleine Festgemeinde auf das Werk an und unterhielt sich – teils fachmännisch – über dieses und jenes, das es im Museum zu entdecken gibt. Daniel Flury, Gemeinderat und zuständig für die Ressorts Elektrizitätswerk und Liegenschaften, dankte dem scheidenden Museumsgründer und -leiter Armin Mettler ausdrücklich für seine geleistete Arbeit.

Wer das Museum besichtigen möchte, kann sich beim EW Reichenburg melden.



Schlüsselübergabe EW-Museum.

Personalwechsel in der Abteilung Gesundheit und Soziales

Infolge eines Unfalles unserer bisherigen Migrationsbeauftragten Elvan Göktas musste die Stelle als Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin im Asyl- und Flüchtlingswesen neu besetzt werden. Auf unsere Stellenausschreibung gingen erfreulicherweise etliche geeignete Bewerbungen ein, sodass die Stelle neu besetzt werden konnte. Ab 1. Mai 2024 liegt die Verantwortlichkeit im Asyl- und Flüchtlingswesen bei Herrn Antonio Di Mascio. Er wohnt mit seiner Familie in Dürnten ZH und wird ab Mai 2024 die in der Gemeinde Reichenburg sesshaften Flüchtlinge und Asylsuchenden betreuen und begleiten. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Polizei-, Asyl- und Flüchtlingswesen bringt Herr Di Mascio die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der grossen Herausforderungen in diesem Bereich mit.

Bis er seine Stelle antreten kann, stellt Anita Zanchin, welche in den Jahren 2017–2021 Asylbeauftragte in Reichenburg war, die Stellvertretung sicher. Für Ihren Sondereinsatz, das Tagesgeschäft lückenlos zu bearbeiten, bedanken wir uns bestens.

Wir heissen Antonio Di Mascio an dieser Stelle herzlich willkommen im Verwaltungsteam der Gemeinde Reichenburg und wünschen ihm viel Erfolg und Genugtuung in seinem zukünftigen Arbeitsumfeld.



Antonio Di Mascio

Retournierung Heimatscheine

Der Heimatschein belegt die aktuellen Personendaten von Schweizer Staatsangehörigen und wurde bisher bei einem Zuzug auf der Gemeinde des melderechtlichen Wohnsitzes hinterlegt. Seit dem 1. Januar 2024 sind die Schwyzer Gemeinden nicht mehr verpflichtet, das amtliche Dokument zu hinterlegen, da die aktuellen Personendaten neu per Software abgefragt werden können. Für Sie als Einwohner besteht kein Handlungsbedarf. In den kommenden Wochen erhalten Sie Ihren Heimatschein mit einem Begleitschreiben direkt in Ihren Briefkasten. Bitte werfen Sie den Heimatschein nicht weg, da einige Kantone den Heimatschein bei einem Zuzug noch verlangen und eine Neuausstellung mit Gebühren verbunden ist.

Spartageskarte Gemeinde

Seit dem 1. Januar 2024 sind die neuen Spartageskarten am Schalter des Einwohneramtes erhältlich. Sie sind personalisiert und berechtigen am gewählten Tag zu beliebigen Fahrten auf sämtlichen Strecken des GA-Geltungsbereichs.

Auf der Webseite spartageskarte-gemeinde.ch wird die Verfügbarkeit der Spartageskarte pro Reisetag angezeigt, da es ein kontingiertes Angebot ist.

Die Spartageskarte Gemeinde gibt es in zwei verschiedenen Preisstufen. Die günstigste Preisstufe erhalten Sie bis maximal 10 Tage vor Ihrem Reisetag.

Sortiment	Preisstufe 1 bis maximal 10 Tage vor dem Reisetag erhältlich	Preisstufe 2 bis maximal 1 Tag vor dem Reisetag erhältlich
2. Klasse mit Halbtax	CHF 39.00	CHF 59.00
2. Klasse ohne Halbtax	CHF 52.00	CHF 88.00
1. Klasse mit Halbtax	CHF 66.00	CHF 99.00
1. Klasse ohne Halbtax	CHF 88.00	CHF 148.00

Die Spartageskarte Gemeinde steht nur den Einwohnern und Einwohnerinnen von Reichenburg zur Verfügung. Die Tageskarten können nur noch am Schalter des Einwohneramtes bezogen werden, eine telefonische Reservation ist nicht möglich.

Veranstaltungskalender

12

April 2024		Ort	Organisator
06.	Altpapiersammlung	Feuerwehrraal	Primarschule
07.	Erstkommunion	Pfarrkirche	Pfarrei St. Laurentius
13.	Kinderwarenborse	Mehrzweckhalle	FamilienForum
17.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle	Gemeinderat
21.	20 Jahre SVP	Mehrzweckhalle	SVP Reichenburg
24.	Spielnachmittag Ludothek	Generationentreff	FamilienForum
25.	Schülerkonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
27.	WWF Projekt, Inner-schweizer Holzkohle	Mehrzweckareal	Allgemeine Genossame
27.	Nacht der Blasmusik	Mehrzweckhalle	Fürstentländer-musikanten
30.	1. Obligatorische Bundesübung	Schützenstand	Feldschützen
Mai 2024			
12.	Muttertag – musikalische Unterhaltung	Pfarrkirche	Musikgesellschaft
17.–19.	richäburg.bewegt	Mehrzweckareal	Verein Generationentreff
22.	dä schnällscht Richäburger	Mehrzweckareal	Aktivturnerinnen
24.–26.	richäburg.bewegt	Mehrzweckareal	Verein Generationentreff
24.–26.	Feldschiessen	Schützenstand	Feldschützen
30.	Fronleichnamprozession	Pfarrkirche	Pfarrei St. Laurentius
Juni 2024			
09	Firmung	Pfarrkirche	Pfarrei St. Laurentius
12.	Sagensapziengang im Wald	Schulhaus Am Bach	FamilienForum
14.	Velo-Zeitfahren	Ludihof, Benken	Veloclub
15.	Mountain-Bike Bergrennen	Hirzlipark	Veloclub
20.	2. Obligatorische Bundesübung	Schützenstand	Feldschützen
22.	Altpapiersammlung	Mehrzweckareal	Primarschule
25.	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariterverein
Juli 2024			
05.	Sommerkonzert	Hirzlipark	Musikgesellschaft
31.	Nationaltagfeier	Mehrzweckareal	EV Reichenburg
August 2024			
10.	Rütibach-Cup	Schützenstand	Feldschützen
17.	Alpenkino	Skihaus Stofel	FamilienForum
23.	3. Obligatorische Bundesübung	Schützenstand	Feldschützen
24.–25.	Märchler Flugtage	Skihaus Stofel	Delta & Gleitschirm-vereinigung
25.	Alpgottesdienst	Skihaus Stofel	Skiclub Reichenburg
31.	Neuzuzügeranlass	Mehrzweckhalle	EV Reichenburg

Jubilare

Wir wünschen unseren Jubilaren alles Gute zum Geburtstag, am:

21.05. **Sauter Marianne**
80 Jahre

02.06. **Artusi Enrico**
85 Jahre

05.06. **Schönbächler Eva**
80 Jahre

06.07. **Bombana Heidi**
85 Jahre

13.07. **Wiget Ruth**
90 Jahre

15.07. **Pfister Oskar**
85 Jahre

16.07. **Kistler Katharina**
85 Jahre

17.07. **Bernhard Beatrice**
80 Jahre

26.07. **Glaus Othmar**
80 Jahre

21.08. **Mettler Annelise**
80 Jahre

Verkaufsaktion für einheimische, umweltfreundliche Qualitäts-Grillkohle

Die Allgemeine Genossame unterstützt ein Projekt der OAK und der Korporation Zug, welche eine eigene Kohle-Produktion aufgebaut haben. Gemäss WWF wurden bei vielen geprüften Kohlen nicht deklarierte oder sogar Tropenhölzer nachgewiesen. Als hochwertige Grillkohle kann ein Abfallprodukt aus der Forstwirtschaft sinnvoll verwertet werden. Gleichzeitig können Tropenwälder geschützt und tausende Transport-Kilometer vermieden werden.

Der Rampenverkauf findet am **Samstag, 27.4.2024, von 8 bis 12 Uhr** auf dem unteren MZG-Platz statt. Die Kohlesäcke à 4 kg werden zum **Vorzugspreis** von CHF 15.00 pro Sack abgegeben.

Die AGR freut sich auf viele Grillbegeisterte, zudem werden zwei Metzgerei-Gutscheine à je CHF 50.00 verlost.

Links zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf der Webseite der Gemeinde Reichenburg.